Armee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ARMEE XXI UND FINANZEN

Budgetkürzung zwingt zu weiteren Sparmassnahmen

DAF. Wie der designierte Chef der Armee, Korpskommandant Christoph Keckeis, an der diesjährigen Delegiertenversammlung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft ausführte, stehen der Armee XXI aufgrund der neusten Sparbeschlüsse weniger als 4 Mrd. Franken zur Verfügung. «Das bedeutet, dass die Armee XXI nur mit Einschränkungen umgesetzt werden kann», sagte Keckeis. Auswirkungen sieht er primär in der Ausbildung. Die Erhöhung der Zahl der professionellen Ausbildner könne nicht wie geplant erfolgen. In einem Zeitungsinterview bestätigte er, dass mit 800 Stellen weniger gestartet werden müsse. Einzelne Verbände würden deshalb nach dem alten Modus von Milizkadern ausgebildet. Die Armeereform sei aber deswegen nicht in Gefahr. Laut Keckeis dürfte es wegen den neuen Sparvorgaben auch nicht mehr gelingen, den geplanten Abbau von 2000 bis 2500 Stellen im Bereich Verteidigung vorab durch Frühpensionierungen zu erreichen. □

ARMEE XXI

«Mit Vollgas durchstarten»

DAF. «Monatelang haben wir auf die Bremse getreten», sagte Korpskommandant Christophe Keckeis, Generalstabschef der Armee. Er will jetzt zeitgerecht auf Anfang 2004 die Umsetzung der Armee in die Wege leiten. Als Prioritäten sieht er die subsidiären Einsätze der Armee, wie beispielsweise der Konferenzschutz, Botschaftsbewachung, Überwachung der Grenze und Katastrophenhilfe zusammen mit der Erhaltung des Friedens durch Armee-Einsätze im Ausland. Keckeis hat die definitive Struktur des Verteidigungsbereichs des VBS für 2004 beschlossen. Einige Organisationseinheiten werden bis dahin neu unterstellt. Der Personalbestand beträgt zirka 9850 Mitarbeiter. Auf Anfang 2006 erfolgen weitere Änderungen in den Unterstellungsverhältnissen und eine erneute Personalreduktion.

Neben der Umsetzung der Armee XXI und der Priorität der subsidiären Einsätze will Keckeis die Betriebskosten zu Gunsten von Investitionen reduzieren und veraltetes Gerät zügig ausmustern. Zudem sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass ab 2008 Teile der Armee (z.B. eine verstärkte Brigade) ein Manöver durchführen können. Dies ist gemäss Christophe Keckeis nur noch in Zusammenarbeit mit anderen Armeen und auf deren Übungsplätzen möglich. □

ARMEEFILMDIENST

Silbermedaille gewonnen

DAF. Mit dem Armeefilm «Virtual Reality – The new Swiss Armed Forces» holte die Schweiz am 36. US-Internationalen Film- und Video-Festival in Kalifornien nach dem letzten Jahr bereits zum zweiten Mal eine Silbermedaille. Am Festival nahmen dieses Jahr 28 Länder mit 1500 Produktionen teil. Im Film besucht ein junger Mann ein Militärmuseum und entdeckt dort auch eine 3D-Brille, welche ihn aus der Sicht der Soldaten virtuell durch verschiedene Truppengattungen und Funktionen der Schweizer Armee führt.

Das zehnminütige Video richtet sich an die angehenden Stellungspflichtigen und wird im Rahmen des neuen Rekrutierungskonzepts ausschliesslich an den Orientierungstagen gezeigt. Es soll die jungen Leute motivieren, sich auf die Rekrutierung vorzubereiten und ihnen einen positiven Ersteindruck einer modernen, dynamischen Schweizer Armee vermitteln. □

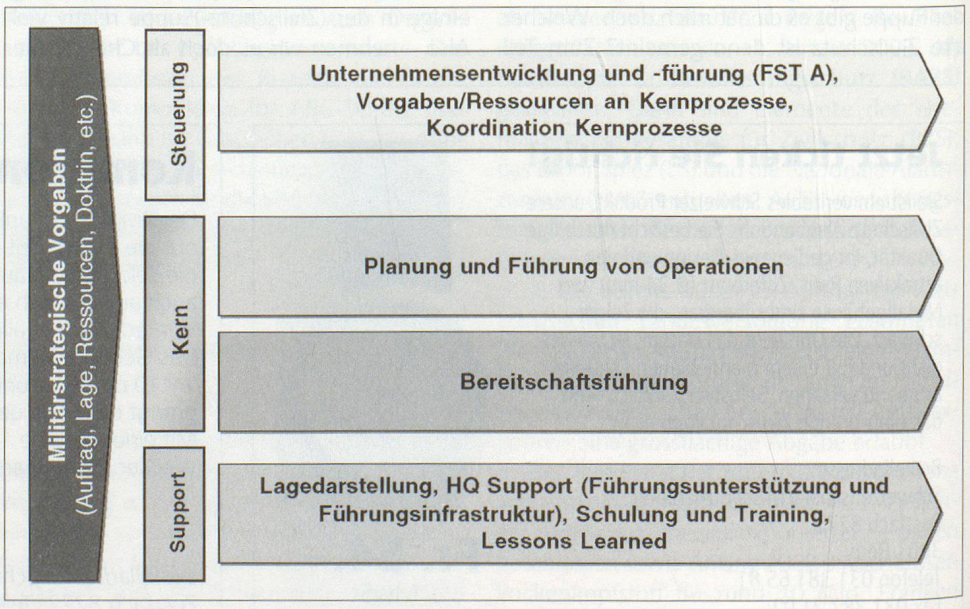
FÜHRUNGSSTAB DER ARMEE XXI

Planung und Führung von Armee-Einsätzen

DAF. Die Einsätze stehen im Zentrum aller Aktivitäten der Armee XXI. Aber wer plant und führt den Schutz von Konferenzen (WEF Davos, G8-Gipfel in Evian), die Unterstützung des Grenzwachtkorps, den Botschaftsschutz, die Katastrophenhilfe und die Engagements im Ausland? Es ist der Führungsstab der Armee (FST A) im VBS in Bern. Er wird seit Januar 2003 in einer Projektorganisation getestet und ab 2004 mit der Armee XXI eingeführt. Dieser Verwaltungsteil und Berufsstab ist nach Führungsgrundgebieten und internationalem Standard organisiert. Der Stab ist aus bisherigen Untergruppen des Generalstabs wie das Personelle der Truppe, der militärische Nachrichtendienst, die Sanität und der Bereich ABC zusammengesetzt worden. Designierter Chef ist Divisionär Christian Josi.

Der FST A ist direkt dem Chef der Armee (heute Generalstabschef) unterstellt und führt in seinem Auftrag die Armee über alle Lagen, sofern die Einsatzführung nicht an die Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe delegiert worden ist. So kommt dem Führungsstab bereits heute mit den vielen und teilweise gleichzeitig stattfindenden subsidiären Einsätzen der Armee eine besondere Rolle zu.

Als Daueraufgabe befiehlt und überwacht der FST A jeweils für vier Jahre die Grundbereitschaft der Armee bei Heer, Luftwaffe, höherer Kaderausbildung und Logistikbasis. Erhält die Armee einen konkreten Auftrag (zum Beispiel Schutz des WEF in Davos) erarbeitet der FST A einen Operationsplan, befiehlt die Massnahmen für den Übergang in die Einsatzbereitschaft wie zum Beispiel Spezialausbildungen und setzt den Operationsplan um. Diese so genannte Bereitschaftsführung stellt hohe Ansprüche, müssen die zum Einsatz gelangenden Truppen rechtzeitig vorbereitet, verschiedene Truppengattungen zusammen geführt und notfalls zusätzliche Truppen aufgeboten werden können. Das Handeln der Armee muss laufend der Lage angepasst werden. Der Stab arbeitet im 24-Stunden-Rhythmus und wird bei Bedarf mit Milizoffizieren ergänzt. □



Die vom Führungsstab der Armee zu leistenden Prozesse.